

OSTEOPATHIE FÜR BABYS

Anhaltendes Schreien, Koliken, Still- oder Schlafprobleme bei Säuglingen veranlassen viele Eltern, sich an Osteopathen zu wenden. Die SECURVITA unterstützt sie dabei.

Sie schreien und schreien. Über Stunden, manchmal über Tage. Dass Babys schreien, um sich bemerkbar zu machen, ist völlig normal. Doch wenn ihnen etwas wehtut oder sie besonders verspannt sind, kann es sein, dass sie sich durch nichts beruhigen lassen. Dass sie nicht schlafen, nicht trinken und einfach nicht aufhören zu schreien. Und dies ist für die besorgten Eltern äußerst belastend.

Als Schreibabys gelten laut dem amerikanischen Kinderarzt Morris Wessel Babys, die über drei Wochen an mindestens drei Tagen pro Woche länger als drei Stunden exzessiv schreien. Ursache dafür können eine Reihe von Beschwerden sein. Anhalten des Schreien gehört mit zu den häufigsten Säuglingsproblemen – zusammen mit Schlaf- und Stillschwierigkeiten, Verdauungsstörungen, Haltungsasymmetrien und dem abgeflachten Hinterkopf bei Babys, die viel auf dem Rücken liegen.

Immer mehr Kinderärzte und erfahrene Hebammen raten in solchen Fällen zu einer

osteopathischen Behandlung. Kinderosteopathie ist eine Spezialisierung innerhalb der ganzheitlichen Heilmethode. Ziel ist, die physiologische, sensorische und emotionale Entwicklung von Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern zu unterstützen. Osteopathen behandeln nur mit den Händen, ohne Spritzen oder Medikamente. Sanfte Berührungen sollen die Ursachen der jeweiligen Beschwerden aufspüren und korrigieren.

URSACHE STATT SYMPTOM

Nach einem ausführlichen Anamnese-gespräch ertastet der Osteopath Schicht für Schicht das Gewebe, um eventuelle Verspannungen, Bewegungseinschränkungen oder Funktionsstörungen aufzuspüren. Schädel, Wirbelsäule, Brustkorb, Bauch sowie Hüft- und Beinbereich werden genau untersucht. Durch leichten Druck der Hände sollen schmerzhafte Verspannungen gelöst und die Heilkräfte des Körpers aktiviert werden.

Im Mittelpunkt der Osteopathie steht auch bei der Behandlung kleiner Patienten die Herstellung des Gleichgewichts aller Körpersysteme – nicht die Behandlung von Krankheitssymptomen an sich. In der Regel reichen bereits wenige Termine aus, um spürbare Erfolge zu erzielen. Da osteopathische Behandlungen entspannend wirken, sind sie nach Einschätzung ihrer Befürworter besonders geeignet, um gestresste Schreibabys zur Ruhe kommen zu lassen. Zur großen Erleichterung der Eltern, die nicht selten sagen: Danach war mein Kind wie ausgewechselt.

Osteopathie-Verbände verweisen auf die sichtbaren Erfolge der schonenden Behandlungen und die zunehmende Beliebtheit bei den Eltern. In den USA ist die Osteopathie als akademischer Beruf offiziell anerkannt und dem Studium der Schulmedizin sogar gleichgestellt.

SO HILFT DIE SECURVITA

Die Securvita hat die Bezuschussung osteopathischer Behandlungen in ihrer Satzung verankert. Ist die Behandlung ärztlich verordnet, beteiligt sie sich an den Kosten von maximal drei Behandlungen pro Verordnung und sechs Behandlungen pro Kalenderjahr. Voraussetzung ist, dass die Behandlungen von Therapeuten ausgeführt werden, die Mitglied in einem osteopathischen Berufsverband sind bzw. eine entsprechende Ausbildung vorweisen können.

Bezahlt wird die Rechnung für die osteopathischen Behandlungen der kleinen Patienten zunächst von den Versicherten selbst. Anschließend reichen sie die Rechnung zusammen mit der ärztlichen Verordnung bei der Securvita ein. Diese erstattet daraufhin maximal 60 Euro pro Sitzung abzüglich der vorgesehenen Zuzahlung in Höhe von 10 Prozent und 10 Euro je Verordnung. ■



Osteopathische Behandlungen können manche Beschwerden bei Babys sanft lindern.